

	Wöchentliche Stundenzahl			
	im Winter.		im Sommer.	
	Vortrag.	Übun- gen.	Vortrag.	Übun- gen.
Drittes Jahr.				
Analytische Theorie der Ingenieurkonstruktionen	4	4	4	4
Brückenbau I.	3	6	5	6
Gründung der Bauwerke	1	—	—	—
Wasserbau	5	—	—	—
Strassen- und Eisenbahnbau	3	—	—	4
Tracirung und Erdbau	—	—	2	—
Eisenbahnbau	—	—	5	—
Baukonstruktionslehre III.	—	4	—	—
Eisenbahnhochbau I.	2	—	—	4
Baugeschichte II.	2	—	2	—
Plan- und Terrainzeichnen	—	2	—	—
	20	16	18	18
Empfohlen werden ferner:				
Höhere Geodäsie, praktische Astronomie, Theorie der Feuerung und Heizung, Wasserversorgung.				
Viertes Jahr.				
Brückenbau II.	3	8	—	9
Strassen-, Eisenbahn- und Wasserbau	—	10	—	6
Eisenbahnhochbau II.	—	4	—	—
Die Verwendung der Elektrizität im Eisenbahnsignalwesen	3	—	—	—
Volkswirtschaftslehre	4	—	—	—
Rechts- und Verwaltungskunde	4	—	4	—
	14	22	4	15

Empfohlen werden ferner:

Elasticitätstheorie, Eisenbahnfahrzeuge, Hebezeuge.

Der Unterricht ist so geordnet, dass die Staatsprüfung und Diplomprüfung nach dem 7. Semester abgelegt werden können. Es ist jedoch durch das 8. Semester auch für solche Studierende gesorgt, welche sich noch weiter ausbilden wollen.

b) Für Abiturienten humanistischer Gymnasien.

Erstes Jahr.

Wöchentliche Stundenzahl			
im Winter.		im Sommer.	
Vortrag.	Übun- gen.	Vortrag.	Übun- gen.
4	—	—	—
3	1	—	2
4	6	4	6
3	3	3	3
4	—	3	—
—	4	—	6
—	—	—	4
18	14	10	21

Ferner empfohlen:

Englische und französische Sprache.

Zweites Jahr.

Wie das erste Jahr des Studienplans a, jedoch ohne „Experimentalphysik“, „analytische und descriptive Geometrie“.

Drittes, viertes und fünftes Jahr.

Wie das zweite, dritte und vierte Jahr des Studienplans a.

Wöchentliche Stundenzahl			
im Winter.		im Sommer.	
Vortrag.	Übun- gen.	Vortrag.	Übun- gen.
4	—	—	—
3	1	—	2
4	6	4	6
3	3	3	3
4	—	3	—
—	4	—	6
—	—	—	4
18	14	10	21